



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 8. Mai 2019
– Auszug aus Drucksache 18/1965 –**

**Frage Nummer 17
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Stephanie
Schuhknecht**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Bezüglich der Zugbestellungen für die Bahnstrecke Augsburg – Ulm frage ich die Staatsregierung, welches stündliche Angebot (Züge pro Richtung) mit Angabe des Fahrtziels (Ulm, Dinkelscherben, Gessertshausen, Langenneufnach) aufgeschlüsselt nach Werktagen, Samstagen und Feiertagen die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) aktuell für diese Strecke vergeben hat, welches stündliche Angebot (Züge pro Richtung) mit Angabe des Fahrtziels (Ulm, Dinkelscherben, Gessertshausen, Langenneufnach) aufgeschlüsselt nach Werktagen, Samstagen und Feiertagen die BEG für den Zielfahrplan 2030 bestellt hat und welchen Fahrplankontakt bzw. welche max. Fahrtenzahlen ein zusätzliches drittes Gleis auf dieser Strecke ermöglichen würde (ggf. mit Fahrplangrafik)?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) hat aktuell von Augsburg ausgehend die nachfolgenden Zugleistungen auf der Strecke Augsburg – Ulm bestellt. Angegeben ist die Summe der Zugfahrten aus Richtung und Gegenrichtung.

Von/nach Augsburg mit Fahrtziel	Mo bis Fr	Sa	So	Anmerkungen
Ulm	44	41	40	

Dinkelscherben	27,75	0	0	Gebrochene Zahl ergibt sich als Durchschnitt aus Zügen, die nur an einzelnen Wochentagen verkehren.
Gessertshausen	13	0	0	
Langenneufnach	0	0	0	Die Reaktivierungsstrecke nach Langenneufnach wird bislang nicht im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bedient.

Das Fahrplankonzept ist täglich ein stündlicher Grundtakt München – Augsburg – Ulm. Montags bis freitags verdichtet ein weiterer Stundentakt München – Augsburg – Dinkelscherben das Angebot bis Dinkelscherben auf einen 30-Minuten-Rhythmus. In den Hauptverkehrszeiten montags bis freitags kommen ergänzende Verstärkerfahrten Augsburg – Gessertshausen hinzu, wodurch in diesem Abschnitt in Hauptlastrichtung vier Fahrten pro Stunde angeboten werden.

Die BEG plant für den Jahresfahrplan 2030 ab Augsburg die Bestellung der nachfolgenden Zugleistungen auf der Strecke in Richtung Ulm. Angegeben ist jeweils die Summe der Zugfahrten aus Richtung und Gegenrichtung.

Von/nach Augsburg mit Fahrziel	Mo bis Fr	Sa	So	Anmerkungen
Ulm	44	41	40	
Dinkelscherben	25	25	0	
Gessertshausen	0	0	0	
Langenneufnach	21	21	21	

Ende 2022 erfolgt die Inbetriebnahme des Verkehrsnetzes „Augsburger Netze“, dessen Bestandteil u. a. das bisherige „E-Netz Augsburg“ ist. Montags bis freitags entspricht das Angebot dieses Teilnetzes demjenigen des heutigen Fugger-Expresses. Der aktuell montags bis freitags angebotene 30-Minuten-Rhythmus Augsburg–Dinkelscherben wird jedoch auf Samstags ausgedehnt. Die bisherigen Verstärkerzüge des Fugger-Express montags bis freitags im Abschnitt Augsburg – Gessertshausen werden durch Züge des Teilnetzes übernommen, welches die Staudenbahn bis Langenneufnach bedienen wird. Diese Züge werden von/nach Augsburg durchgebunden. Die Zahl der Verstärkerzüge wird zudem erhöht.

Die Vorplanungen für den Ausbau der Strecke Augsburg – Ulm im Rahmen eines BVWP-Projekts (BVWP = Bundesverkehrswegeplan) haben gerade erst begonnen.

So lange der für den Infrastrukturausbau zuständige Bund keine Entscheidung darüber getroffen hat, welcher Ausbaustandard konkret umgesetzt werden soll, ist keine Aussage über die künftige Streckenkapazität möglich.

In jedem Fall setzt sich der Freistaat für eine bestmögliche Entflechtung von Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und Fernverkehr ein, um zu den Verkehrsspitzen montags bis freitags einen exakten 15-Minuten-Takt des SPNV zwischen Augsburg und Gessertshausen und einen exakten 30-Minuten-Takt zwischen Gessertshausen und Dinkelscherben anbieten zu können.